

# Eifeler - NSU - Freunde

## **Bericht über die Herbstabschlussfahrt vom 28.10.2007**

Zur letzten gemeinsamen Fahrt für dieses Jahr, trafen sich die Eifeler-NSU-Freunde im schönen Wiedbachtal, auf dem Anwesen von Achim und Claudia Ewenz in 53577 Neustadt/Wied, Brüchen 11A.

Claudia und Achim begrüßten

- 8 Prinzen
- 2 Thurner RS
- 1 Consul/Gespann
- 12 Quickly
- 1 Quick
- 1 Lumpensammler (Service-Fahrzeug mit Anhänger, Sanitätspersonal und Vermisstensuchhund Luna)

mit einem frisch aufgebrühten Frühstückskaffee.

Der kam bei diesem zwar trockenem aber recht frischem Wetter gerade recht.

Nach dem Ausladen und letztem Durchchecken der Fahrzeuge ging es gegen

10 Uhr 30 auf die Strecke. Leider zeigten sich sofort die ersten technischen Probleme.

Das Consul Gespann blieb beim Start wegen eines gerissenen

Gaszuges liegen. Der Fahrer (Hans ist 81 Jahre) setzte seine Fahrt als Beifahrer auf 4 Rädern fort.



Die 4 rädriegen hatten eine Strecke von 90 km, die 2 rädriegen von 70 km zu meistern.

Die ersten 10 km legte man auf 4 und 2 Rädern gemeinsam zurück.

Danach trennten sich die Teilnehmer. Auf dem Teilabschnitt in Richtung Willroth

zum Förderturm der Grube Georg blieben 2 Quicklys liegen. Es fehlte an Kompression.

Lumpensammlerfahrer Josef Schneider kam zum Einsatz.

Es blieb nix liegen. Er sammelte alles ein.



An der Grube Georg angekommen nahm man gemeinsam an einer Führung durch die Grube und auf den Förderturm teil. Nach einer ausführlichen Erläuterung des Erzabbaus und dessen Verarbeitung ging es auf den Förderturm. Den sehr kalten und windigen Ausblick von der obersten Plattform waren allerdings nicht alle gewillt zu genießen.

Der Uhrzeit nach recht hungrig startete man zum nächsten Streckenabschnitt von ca 3 km zur Steigmühle, wo der Nebenraum für uns eingedeckt war. Man stärkte sich bei einem sehr vielseitigen Rustikalen Mittagessen. Es war sehr reichhaltig, es blieb bestimmt keiner hungrig.



Gesättigt und gestärkt ging's durchs herbstliche Wiedbachtal auf einer wunderschönen landschaftlichen Strecke nach Rahms. Dort veranstaltete der ortsansässige Musikverein sein alljährliches Oktoberfest. Während alle teilnehmenden Fahrzeuge vor der Halle zur Schau standen, stärkten sich die Fahrer und Beifahrer bei Kaffee und Kuchen. Auch suchte der eine oder andere den Heizstrahler auf.

Wir starteten zum letzten Streckenabschnitt, dem Start/Ziel, gerade richtig, denn die Dämmerung setzte ein. Ohne weitere Ausfälle kamen alle Teilnehmer wohlbehalten in Brüchen an.

Ein emsiges Treiben setzte ein, es wurde umgepackt --Fahrzeuge verladen--Eindrücke ausgetauscht--Termine abgesprochen--sich zur Weihnachtsfeier verabredet---alles in allem kam man zu dem Schluss---

#### DAS WAR EIN GELUNGENER TAG

gegen 18 Uhr lehrte sich der Hof der Familie Ewenz. Die Teilnehmer traten die Heimreise an.

Bericht von

Ursula Schaller und Wolfgang Roth